

# Miese Leistungen bei Klassenarbeiten im Fach Deutsch

**Beitrag von „golum“ vom 9. Februar 2023 08:29**

## Zitat von Bolzbold

Daher sehe ich den Kompetenzbegriff bzw. das Konzept der Kompetenzorientierung als problematisch an.

Diese Sicht ist ggf. eben auch schulartabhängig. In einem beruflichen Fach ist die Frage nach der Kompetenz zentral. Welche Handlungen sind an einem fachlichen Gegenstand möglich? Welche Kompetenzen werden dadurch jeweils gefördert? Welche wähle ich dann für meinen Unterricht aus?

In der Technik spielen zum Beispiel Formeln und Berechnungen auch eine Rolle:

Ich könnte in meinem Unterricht also alle Varianten von [...] berechnen lassen. Ach wie schön, die SuS sind einigermaßen ruhig und bekommen irgendwie größtenteils richtige Ergebnisse hin. Dann habe ich aus fachsystematischer Sicht alles schön abgehakt.

Oder ich gehe kompetenzorientiert an das ganze heran: OK, da ist ein Formel. Wo kommt die her, was beschreibt sie? Welche Handlungen sind möglich, um sich diesen Zusammenhang zu erschließen? Sind diese Handlungen auch eine Abbildung der Realität? Dann mache ich eventuell einen Unterricht, der sich auf die Analyse eines Systems konzentriert, die Funktion beschreibt und das in einer Formel abbildet (dir wir auch berechnen).

Oder ich gestalte es so, dass wir für Anforderungen des Kunden eine Lösung entwickeln müssen. Wir wälzen Kataloge und Tabellen und entwickeln (und berechnen) Lösungen.

Eine kompetenzorientierte Betrachtung des Unterrichts anstelle einer fachsystematischen fordert dich immer zu hinterfragen: Gibt es sinnvollere Varianten zum Umgang mit diesem Gegenstand?

Das nimmt aber natürlich die Fachsystematik nicht aus dem Unterricht raus.